

**ANFRAGE** von Hans-Rudolf Winkelmann (LdU, Zürich)  
und Hermann Hauser (FDP, Zürich)

betreffend Trolleybusbetrieb in der Stadt Zürich

---

Der Kantonsrat hat für die Umrüstung von verschiedenen Autobuslinien in den Städten Zürich und Winterthur zu Trolleybuslinien, und zur Verlängerung von Trolleybuslinien, mehrere Millionen Franken für die entsprechenden Investitionen bewilligt.

Seit einigen Wochen fällt auf, dass die VBZ auf einigen Trolleybuslinien Autobusse einsetzen. Ausgerechnet auf der einzigen Trolleybuslinie in der Region "Zürich-Nord" (Bucheggplatz - Affoltern) verkehren neuerdings viele Autobusse. Nachfragen bei der VBZ-Leitstelle haben ergeben, dass nicht etwa defekte Fahrleitungen die Ursache sind, sondern offenbar eine ganze Anzahl fehlender oder nicht einsetzbarer Trolleybusse. Die Elektrifizierung von Autobuslinien stellt einen wesentlichen Beitrag zur Hebung der Wohnqualität unserer Städte dar. Angesichts der hohen Investitionen für Trolleybuslinien und dem offensichtlichen Mangel an entsprechenden elektrischen Rollmaterial stellen sich verschiedene Fragen.

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass auf Trolleybuslinien in der Stadt Zürich, bei denen der Kanton die Investitionen zu übernehmen hat, Autobussen eingesetzt werden? Trifft dies auch bei den Trolleybuslinien in der Stadt Winterthur zu?
2. Ist sichergestellt, dass für die geplanten neuen oder verlängerten Trolleybuslinien in Zürich und Winterthur genügend elektrisches Wagenmaterial zur Verfügung steht?
3. Ist es denkbar, dass die neueren Trolleybusse der Stadt Zürich, ein solcher Bus soll in Wition verbrannt sein, nicht die gestellten Erwartungen erfüllen? Wo befinden sich die ersetzten alten Trolleybusse der Stadt Zürich?
4. Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat darauf hinzuwirken, dass die vom Kanton zu zahlenden Investitionen zur Elektrifizierung von Autobuslinien auch wirklich voll genutzt werden?

Hans-Rudolf Winkelmann  
Hermann Hauser